

- KRIMINOLOGIE
- DENKWEISE
- SEELENFORSCHUNG
- SOZIOLOGIE
- POLITIKWISSENSCHAFT



Dr. LEONID GUDKIN / Dr. ЛЕОНИД ГУДКИН

Arzt, Leiter des «Neuen Jerusalem», Standortdirektor
der europäischen Abteilung der Akademie APSI
E-mail: leonid.gudkin@academy-apsi.com

RIMMA GECHT / РИММА ГЕХТ

Projektkoordinator in Deutschland
Wissenschaftliche Mitarbeiterin des
Forschungsinstituts «Institut des Gedächtnisses»

MINDERWERTIGKEIT IST EINE NEUE KATEGORIE IN DER TIEFENPSYCHOLOGIE

KURZFASSUNG

Der Schlüsselpunkt, mit dem die wissenschaftliche Tätigkeit beginnt, ist die Kategorie. Kategorisierung stellt eines der komplexen Phänomene und Konzepte dar, mit denen sich die meisten Wissenschaftler in gewisser Unwissenheit und Verwirrung befinden. Das Forschungsthema und das Paradigma der Aufmerksamkeit erzeugen keine funktionelle Psychologie, diese Art von Ansatz gibt keine Vorstellung über die gesamte menschliche Konstruktion, das Gegenteil kann nicht über Kategorie der Minderwertigkeit behauptet werden, die eine Person detailliert und ganzheitlich als Phänomen beschreibt.

SCHLAGWORT: Denkweise, Minderwertigkeit, Soziologie, Philosophie, wissenschaftliche Kategorie.

УЩЕРБНОСТЬ - НОВАЯ КАТЕГОРИЯ В ГЛУБИННОЙ ПСИХОЛОГИИ

АННОТАЦИЯ

Ключевой точкой, с которой начинается научная деятельность любого эксперта, учёного или исследователя, является категория. Категорийность представляет собой одно из комплексных явлений и понятий, встречаясь с которым, большинство деятелей науки всё же оказывается в некоем неведении и растерянности. Предмет исследования и парадигма внимания порождают не функциональную психологию, такого рода подход не дает представление обо всей конструкции человека, обратное не представляется возможным утверждать относительно категории ущербности, которая подробно и целостно описывает человека как феномен.

КЛЮЧЕВЫЕ СЛОВА: психология, ущербность, социология, философия, научная категория.

EINFÜHRUNG

Der Schlüsselpunkt, mit dem die wissenschaftliche Tätigkeit beginnt, ist die Kategorie. Kategorisierung stellt eines der komplexen Phänomene und Konzepte dar, mit denen sich die meisten Wissenschaftler völlig im Dunkeln und Durcheinander befinden. Heutzutage gibt es kein zuverlässiges Instrument und keine verlässliche Methodik, die es ermöglichen würde, mit so einem höchsten Maß an wissenschaftlicher Erkenntnis und Denken wie Kategorie zu arbeiten. Leider stellt sich am häufigsten heraus, dass Menschen, die an einer bestimmten wissenschaftlichen Aktivität beteiligt sind, nicht einmal deren Grundlagen, der Kern, verstehen; sie wissen nicht, wofür und warum diese wissenschaftliche Disziplin begann, was der Zweck der Forschung war, die als Vorläufer dieser Studien diente. Die Menschen wissen nicht, welche Kategorien und Ausgangspunkte die wichtigsten waren, in denen ein ganzes Wissen, das genau dieser Disziplin entspricht, entstanden ist und in den Jahrhunderten erhalten geblieben ist. Ohne zu verstehen, wofür und warum solche Studien organisiert wurden, ist es nicht möglich, auf einen objektiven Ausgang der Arbeit in diese Richtung zu zählen.

Dieser Artikel konzentriert sich auf das zentrale Thema des Studiums der Psychologie, das sofort beschrieben werden könnte, aber zunächst erfordert es eine Erklärung. Denn was heute in der modernen Psychologie, Philosophie und anderen Wissenschaften geschieht, erinnert einer Art Verwirrung. In der Wissenschaft ist alles an den Begriff „Kategorie“ gebunden. Jeder große Wissenschaftler erkundete eine Kategorie, die von einer philosophischen in eine psychologische umgewandelt wurde. Es ist erstaunlich zu bemerken, dass die meisten Menschen, die sich mit Wissenschaft beschäftigen, nicht wissen, welche Kategorie sie erkunden. Zum Beispiel wissen die meisten Freudianer nicht, welche Kategorie Sigmund Freud erforscht hat. Sie kennen nicht einmal den Gegenstand seiner Forschung. Wenn es um Psychologie geht, stellt sich die Frage: Was ist Psyche? Sigmund Freud nannte die Psyche das Reflexsystem. So entstand Freuds Psychologie. Wenn wir über die analytische Psychologie von Carl Gustav Jung sprechen, dann passt sie überhaupt nicht in das moderne Paradigma der akademischen Wissenschaft: Jung erforschte Instinkte und komplexe, auch die unerklärte, Verhaltensmuster. Leopold Szondi hat die Triebe untersucht, und seine Kategorie ist einzigartig, weil sie weder Biologie noch Physiologie zugeordnet ist. Leider haben die Anhänger und andere Gründer der Schulen der Psychologie fast keine neuen Kategorien geschaffen. Die folgenden psychologischen Schulen beruhen größtenteils auf diesen drei grundlegenden Kategorien, wobei es sich dabei entweder um eine Art Legierung oder eine Art von Abweichung handelt.

Vor uns liegt also eine Psychologie, die drei Konzepte: „Instinkt“, „Reflex“ und „Triebe“ widerspiegelt. Betrachten Sie, wie Wissenschaft entsteht. Zum Beispiel sagt man, dass es einen Reflex gibt. Was treibt ihn an? Denn der Reflex allein kann nicht existieren. Freud behauptet, dass der Reflex die Libido treibt. Und was ist „Libido“, wissen nur wenige Menschen, Hauptsache ist, dass es einfach den Reflex schiebt. Aus der Sicht der Jungianischen Psychologie drängen Szenarien den Instinkt. Bei Leopold Szondi ist viel ernster: Er sagt, dass es Triebfaktoren und -vektoren gibt, und er beweist dies auf mathematische Weise, durch den von ihm erstellten Szondi-Test. Natürlich könnte man mit Szondi streiten, aber sein Test und andere Studien zeigen, dass Szondis Hypothese von Trieben absolut richtig ist. Andere Wissenschaftler, Psychologen haben versucht, diese Einschränkung zu überwinden und begannen, verschiedene psychologischen Schulen zu erfinden, die schnell erscheinen und noch schneller verschwinden.

Natürlich verstehen gebildete Menschen, dass es Spielregeln gibt, die in der akademischen Wissenschaft vor langer Zeit festgelegt wurden, und wenn man sich an diese Regeln hält, muss man sich der Philosophie der Neuzeit zuwenden und diesen philosophischen Gedanken berücksichtigen, um zu verstehen, wo Psychologie ist. Viele der großen Philosophen wie David Hume, Immanuel Kant, René Descartes, John Locke und Baruch de Spinoza sind die Vorfahren der akademischen Wissenschaft und fungieren als Philosophen der neuen Zeit. Später verbreiteten sich die von diesen Wissenschaftlern gegründeten Schulen auf der ganzen Welt.

Man kann die Lehren aller Philosophen sammeln und schauen, was sie gesagt haben. Zum Beispiel glaubte Hume, dass das menschliche „Ich“ nicht existiert, es ist eine Abstraktion, die es nicht gibt, das heißt, die Menschen selbst sind keine Eigentümer, sie leben einfach auf der Basis eines Autoritätsmodells. John Locke sagte, dass eine Person als ein leeres Blatt geboren wird, auf dem alle schreiben, angefangen von seinen Eltern bis hin zu Arbeitgebern, die ihn dann als Persönlichkeit formen. Rene Descartes glaubte, dass der Mensch eine echte Verbindung zwischen einem seelenlosen und einem leblosen Körpermechanismus und einer Seele mit Gedanken und Willen ist. Sein Nachfolger war Francis Bacon, der zum Begründer wissenschaftlicher Experimente wurde. Dank seiner Arbeit erschien experimentelle Psychologie. Dies sind die herausragendsten Philosophen. Sie haben der Menschheit direkt gesagt, dass es unvollkommen ist und dass eine Person nicht in der Lage ist, alles zu verstehen, denn egal wie viel man versteht, gibt es immer etwas Unbekanntes.

Ein weiterer größter Philosoph war Baruch de Spinoza, dessen Denkmäler europaweit aufgestellt sind. Spinoza war ein interessanter Mensch. Er widmete sein ganzes Leben dem Schleifen von Linsen. Ihm wurden Stellen, Geld angeboten, aber er lehnte diese Vorteile immer ab und fuhr fort, seine Linsen zu schleifen. Können Sie sich einen Menschen vorstellen, der nicht besser leben möchte als er jetzt lebt? Es gab sogar einen Fall, in dem ihm ein Koffer mit Geld gebracht wurde, er ließ nur 10% für sich und gab den Rest zurück.

Es gab noch andere Namen in der Geschichte wie Baruch de Spinoza. „General-Meteor“ Peter Stepanowitsch Kotljarewskyj ist eine genaue Kopie des Spinoza-Prototypen. Kotljarewskyj wurde im Alter von 35 Jahren Generalleutnant und kommandierte eine Spezialeinheit. Nach dem Sturm auf Lenkoran wurde er mit drei Wunden auf dem Schlachtfeld unter den toten Soldaten gefunden. Infolge der Verletzungen hat sich sein Gesicht zur Seite verschoben, sein rechtes Auge fehlte, sein Kiefer war gebrochen, aus dem Ohr ragen gebrochene Schädelknochen heraus, aber er überlebte und hat noch viele Jahre gelebt. Als man ihn fand, dachte man, er sei tot und er sagte: „Ich bin tot, aber ich höre alles“. Anschließend starb Kotljarewskyj als sehr reicher Mann, jedoch ohne einen einzigen Rubel in der Brieftasche. Es gab kein Geld, um ihn zu beerdigen, also wurde er im Garten seines eigenen Hauses begraben, wie Baruch de Spinoza, der in einem Massengrab begraben wurde und sogar der Ort seiner Beerdigung ist unbekannt. Der russische Mathematiker Grigori Jakowlewitsch Perelman, der die Poincaré-Vermutung bewiesen hat, ist Spinoza und Kotljarewskyj sehr ähnlich. Er lehnte den Nobelpreis in Höhe von 1 Million Dollar ab und macht einfach weiter Mathematik. Das Hauptmerkmal solcher Menschen ist, dass sie sehr herausragende Wissenschaftler, Supermensen und große Denker sind, die leben und sterben als Geldverächter. Unter der gesamten Bevölkerung der Erde wird es vielleicht nicht 1% dieser Menschen geben.

Die zweite Kategorie von Menschen ist das genaue Gegenteil der ersten. Es könnte am Beispiel einer Miniatur von Valentin Pikul „Das Leben eines Generalritters“ über Jakow Kulnew betrachtet werden. Dieser Mann besaß unglaublichen Mut und starb bei einer Konfrontation mit der französischen Armee, mit einer Waffe bewaffnet. Nach dem großen innerstaatlichen Sittengesetz war Kulnew absolut produktiv und siegreich. Wie Sie sehen können, wenn wir die Linie von Descartes und Kant fortsetzen würden, würden wir definitiv General Kulnew bekommen.

Und die dritte Kategorie, mit der wir es zu tun haben, sind Menschen wie David Hume und John Locke, deren Leben sich etwas anders entwickelt hat. Sie waren armselig, arm und niemand brauchte sie, aber nach und nach brachten sie ihre geistigen Fähigkeiten zum Olymp, und sie wurden zu großen historischen Persönlichkeiten. Wie das Sprichwort sagt, „vom Tellerwäscher zum Millionär“.

Beachten Sie, dass es angeblich zwischen 1 und 5% von Menschen wie Kulnew und etwa 2-3% der Menschen wie Hume und Locke gibt. Alle drei Arten von Menschen werden etwa 10% der Bevölkerung

ausmachen, die man als anständige Menschen bezeichnen könnte. Die Hauptfrage lautet: Wer sind die verbleibenden 90% der Menschen? Im Vergleich zu diesen 10% sind die restlichen 90% nur armselig. Dies sind die Leute, die von den „großen philosophischen Fünf“ beschrieben wurden.

Da 90% der Menschen im Vergleich zu 10% minderwertig sind, sollte die Kategorie der Minderwertigkeit sofort erscheinen und ein zentrales Thema in der Psychologie-Studie werden. Was ist dann der Sinn in Psychologie? Unabhängig davon, wie sich die Geschichte der Menschheit verändert hat, haben die Wissenschaftler die Minderwertigkeit nicht in Betracht gezogen und wollten sie nicht untersuchen. Die Philosophen haben das ernst genommen und alles auf Ersatzteile zerlegt, aber irgendwie hat niemand darauf geachtet. Aber sie begannen mit der Erforschung von Reflexen und Instinkten, bis Szondi erschien, der bewies, dass Triebe eine der wichtigsten psychologischen Kategorien ist. Aber die Kategorie, die all diese Dinge verallgemeinert, ist Minderwertigkeit, und sie beschreibt das Thema der Forschung in der Psychologie vollständig. Und wenn dies das zentrale Thema der Forschung ist, dann deckt es in diesem Fall Reflexe, Instinkte und Triebe ab, und sogar das, was wir im Kontext dieses Themas noch nicht wissen.

Beachten Sie, dass der zentrale Fokus darauf liegt, wie das Unbewusste sofort in den Hintergrund tritt und nicht mehr die dominierende Kategorie ist. Natürlich bestreitet niemand die Existenz einer automatischen Art der menschlichen Konstruktion, aber dies ist nur ein Element eines ganzheitlichen Systems. Warum werden Betriebsarten wie Halbautomatik und Handbetrieb nicht berücksichtigt? Alle diese Kategorien haben auch einen Platz zu sein, aber sie werden nicht einmal als Gegenstand der Forschung betrachtet, sondern versucht man einfach, der gesamten Menschheit zu vermitteln, dass sie absolut unbewusst sind und sich in einem Zustand der Bewusstlosigkeit befinden sollten. Das Thema Forschung und das Paradigma der Aufmerksamkeit führen zu einer Psychologie, die nicht funktioniert, da sie keine Vorstellung von der gesamten Konstruktion des Menschen als solche gibt, aber dies kann nicht über die Kategorie der Minderwertigkeit gesagt werden, die den Menschen sehr detailliert und vollständig beschreibt.

Wahrscheinlich würden die meisten Menschen gerne so sein wie Baruch de Spinoza, Kulnew oder Alexander Wassiljewitsch Suworow, aber aus irgendeinem Grund sind sie es nicht. Jeder will Größe, Ruhm, Macht, Reichtum, aber aus irgendeinem Grund bekommen es nur wenige Menschen.

Wenn man all diese Leute betrachtet, kann man feststellen, dass es 10% gibt, die besser als 90% sind und die diese 90% verwalten. Schließlich erfordern Armseligkeit und Minderwertigkeit immer Sorgfalt. Nicht ohne Grund erschien der Ausdruck „Wir sind verantwortlich für die, die wir gezähmt haben“: 90% der Menschen möchten adoptiert werden, weil sie minderwertig sind.

Vielleicht sind einige der Leser jetzt empört, wenn sie diese Zeilen lesen, und sagen, dass sie nicht minderwertig sind, sie sind nicht so. Aber Tatsache ist, dass alle Menschen minderwertig sind, sogar diese 10%. Nur die letzten konnten etwas mit dieser Minderwertigkeit machen, und deshalb wurden sie groß, und alle anderen haben nicht einmal angefangen, etwas zu tun. Viele denken nicht darüber nach und machen sich nicht die Mühe, über solche „Kleinigkeiten“ nachzudenken. Wie Sie verstehen, benötigt eine solche minderwertige Biomasse ein Management-Tool. Um dies zu tun, ist es notwendig, einen der minderwertigen Menschen vor den Augen des staunenden Publikums weniger minderwertig zu machen: Es gab eine Person, die so minderwertig war wie jeder andere, aber jetzt ist sie aufgestanden und nicht besonders minderwertig geworden. Der Rest schaut sich das an und fragt sich, wie sie auch nicht minderwertig werden würden.

Das Problem ist, dass minderwertige Menschen nicht von sich aus frei von Minderwertigkeit werden können. Es braucht jemanden, der sie nicht minderwertig macht. So erscheinen Geschäftsphilosophen wie Jim Rohn, Brian Tracy, Tom Schreiter und andere. Jim Ron hatte kein Geld, von einem kleinen Mädchen Weihnachtskekse zu kaufen, und so musste er lügen, dass er schon Kekse gekauft hatte, danach schämte er sich so, dass er sich versprach, reich zu werden und nach einer Weile wurde er reich. Randy Gage wurde zuerst gezwungen, Instant-Nudeln zu essen, wurde dann aber ein sehr reicher Experte auf dem Gebiet der

Selbstentwicklung. Sie werden vielleicht bemerken, dass die Geschichte immer dieselbe ist: Eine Person war ärmlich und unglücklich, wurde aber reich. Jeder mag diese Mythologie und es wird in die Seele versinken, so dass viele mit beneidenswerter Regelmäßigkeit an persönlichen Wachstumstrainings teilnehmen, um aus armseligen Person zu einem reichen und würdigen Menschen zu werden. Das Problem ist, dass bei diesen Schulungen niemand über Minderwertigkeit spricht und nicht erklärt, was damit zu tun ist. Daher bleibt eine Person immer noch unter diesen 90%.

Es gibt eine bestimmte Gruppe von Menschen, die Aufgaben effizienter und effektiver bewältigen als andere und deren Wohlbefinden höher ist als bei anderen Menschen. Der Unterschied zwischen diesen Menschen ist Minderwertigkeit. Diese 10% waren zum Teil nicht mehr minderwertig, als sie begannen, ihre Minderwertigkeit auszunutzen. Der Rest weiß nicht einmal, dass sie minderwertig sind, und für solche Menschen sagt man „liebe dich selbst“, „denke positiv“ usw. Minderwertigkeit erfordern eine fortlaufende Psychotherapie. Bei sichtbarem Verhalten manifestiert sich dies als ein nachhaltiges, ineffizientes Verhaltensmuster.

Die von uns betrachteten Modelle bauen später alles auf, was in dieser Welt existiert. Dies ist eine Art Baukasten, dank dem man alles erstellen kann. Es kann in ein Unternehmen, eine Firma, ein Projekt, wo es eine Trennung von Vorgesetzten und Untergebenen gibt, umgewandelt werden, aber die Prinzipien der Minderwertigkeit bleiben die gleichen.

Als Ergebnis erhalten wir das Hauptthema der psychologischen Forschung, die Minderwertigkeit des Menschen, die eine schrittweise, allmähliche und grundlegende Forschung erfordert. Um mit Minderwertigkeit zu arbeiten, ist es notwendig, sie an der Tafel darzustellen, und leider konnte bis heute niemand außer Oleg Maltsev dies tun.

SCHLUSSFOLGERUNG

Minderwertigkeit ist eine Maschine, die Reflexe, Instinkte, Triebe und die gesamte Psychologie in einem einzigen System vereint. Man könnte es sich in Form einer Pyramide vorstellen. Diese Pyramide ist für jede Person nicht nur in Bezug auf den internen Inhalt, sondern auch in Bezug auf die Konfiguration Geometrie einzigartig. Inhalt, Struktur und Eigenschaften dieser Pyramide sind für alle Menschen unterschiedlich. Minderwertigkeit an sich hat die Eigenschaft der Flexibilität, das heißt es kann umgebaut und fertiggestellt werden, es enthält viele Komponenten. Aber vorher muss man verstehen, wie es aufgebaut ist, damit man es nutzen oder verändern kann, denn die Leere (und für die meisten Menschen ist Minderwertigkeit eine Leere) kann nicht verändert werden. Viktor Swetlov sagte: „Was wir nicht an die Tafel zeichnen können, gibt es nicht.“ Daher existiert für einen Menschen seine Minderwertigkeit nicht. Und nur wenn ein Mensch Minderwertigkeit an die Tafel bringen kann, beginnt sie für ihn zu existieren. Bis zu diesem Punkt bleibt es eine Art Leere, weil die Minderwertigkeit eine offensichtliche Sache ist und offensichtliche Dinge nicht analysiert werden können. Die Menschen suchen nach Geheimnissen, obwohl die Weltreligionen ständig offen sagen, dass eine Person sündig und schwach ist. Sie beschreiben die Minderwertigkeit, die die Kirche selbst zu Ihrem Vorteil ausnutzt, während sie aus irgendeinem Grund nicht erzählt, was damit zu tun ist.

Der Schlüssel zum Verständnis der Welt, der Vorrichtung, der Errungenschaften, der Schlüssel zur Größe liegt in der Minderwertigkeit. Wenn ein Mensch Minderwertigkeit verstehen und nutzen kann, kann er im Leben alles erreichen, was möglich und sogar unmöglich ist. Andernfalls bleibt Minderwertigkeit sein Verhängnis.

SCHRIFTENVERZEICHNIS:

1. *Sigmund Freud: Die endliche und die unendliche Analyse. (1937) In: Gesammelte Werke. S. Fischer, Bd. XVI, S. 57–99.*
2. Rolf Sandell, Johan Blomberg, Anna Lazar, Jan Carlsson, Jeanette Broberg, Johan Schubert: Varieties of Long-Term Outcome Among Patients in Psychoanalysis and Long-Term Psychotherapy: A Review of Findings in the Stockholm Outcome of Psychoanalysis and Psychotherapy Project (Stopp). In: *International Journal of Psycho-Analysis*. 81, 2000, S. 921–942.
3. Мальцев О.В., Лунев В.Е. *Философия юга Италии*. - Днепр: Середняк Т.К, 2020. - 443 с.
4. D. Huber, G. Klug: Munich Psychotherapy Study (MPS): Preliminary results on process and outcome of psychoanalytic psychotherapy – A prospective psychotherapy study with depressed patients. In: *Ärztl Psychother Psychosom Med*. 55, 2005, S. 101.
5. M. Dornes: *Der kompetente Säugling. Die präverbale Entwicklung des Menschen*. Fischer, Frankfurt am Main 1993.
6. Raymond A. Levy, J. Stuart Ablon, Horst Kächele: *Psychodynamic Psychotherapy Research: Evidence-Based Practice and Practice Based Evidence*. Springer, New York 2010.